

Wir kehren dann auch gern zurück,
Die Zinsen abzutragen
Dem Vaterhaus, das unser Glück
Schon schuf in frühen Tagen.

Die Confirmation.

Theodor ist festlich angekleidet,
Vater, Mutter freuen im Herrn sich sein.
Aller Herzen sind dem Herrn bereitet,
Denn der Sohn wird heut gesegnet sein.

Selbst soll er nun gläubig Zeugniß geben
Von dem Heiland, der ihn treu geführt,
Nun erwachsen, soll er mündig leben
Als ein Christ, der Christi Zug verspürt.

Gnad' und Segen wünschend seinem Sohne,
Legt der Vater ihm die Hand auf's Haupt,
Und die Mutter zeigt dem Kind die Krone,
Die der Herr verheißet dem, der glaubt.

So berührt schon von Gottes Geiste
Geht der Knabe hin zu dem Altar,
Daß er dort der Treue Schwur ihm leiste,
Der sein Gott und Heiland treulich war.

Hier empfängt er Gotteskraft und Segen
Aus des Priesters gottgeweihtem Mund,
Und er fühlt den Geist des Herrn sich regen,
Und er schließt mit Gott den Gnadenbund. —